

# Vereinsrückschau

Berichterstatter: Dr. Georg Völkl

## Mitgliederstand

Erfreulicherweise konnte der Verein im Berichtsjahr 115 Neuzugänge buchen. Der Mitgliederstand beläuft sich damit derzeit auf 1 Ehrenvorstand, 2 Ehrenmitglieder und 669 Mitglieder. Der Werbetätigkeit mehrerer Mitglieder verdanken wir den recht beachtlichen Zugang. Vivant sequentes!

Zu festlichen Beglückwünschungen gaben Anlaß der 80. Geburtstag des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Dr. Michael *Buchberger*, der 75. Geburtstag des Oberarchivrates und Ehrenmitgliedes Dr. Rudolf *Freitag*, der 70. Geburtstag des Oberarchivrates Dr. Georg *Stail*, des Ministerialbeauftragten und Oberstudiendirektors i. R. Eugen *Trapp* und des Oberstudiendirektors i. R. und Vereinsarchivars Michael *Treitinger*, der 65. Geburtstag des Oberbürgermeisters Hans *Herrmann* und der 60. Geburtstag des Univ. Prof. Dr. Max *Spindler* und des Regierungspräsidenten Dr. Josef *Ulrich*.

Für 20 jährige Tätigkeit als Kassier des Vereins wurde Herrn Oberinspektor Rudolf *Stang* der herzliche Dank ausgesprochen.

*Gestorben* sind aus den Reihen der Mitglieder die Herren:

*Deppisch* Michael, Studienprofessor i. R., Brauereibesitzer in Schwandorf;

*Kolb* Hans, Pensionist in Hagenbüchach bei Nürnberg;

*Lindl* Anton, Regierungsdirektor, Vorsteher des Finanzamtes Regensburg;

*Müller* Joseph, Kupferschmiedmeister in Weiden;

*Dr. Rohrmayr* Hans, Studienprofessor in Straubing;

*Dr. Schottenloher* Karl, Staatsbibliotheksdirektor i. R. in München, Ehrenmitglied unseres Vereins (Nachruf Seite 243 f);

*Tänzl* Antonie, Freifrau von Trazberg, Schloßherrin in Dietldorf, ehemalige Hofdame S. M. des Königs von Bayern, Heimatschriftstellerin (vgl. VO 93 (1952) S. 139). Der Verein erinnert sich noch gerne an den Ausflug 1953. Damals führte uns die Verstorbene durch die Räume des Schlosses Dietldorf mit den hochinteressanten Kunstschätzen längstvergangener Zeiten;

*Dr. Wein* Franz, Regierungspräsident von Oberpfalz und Niederbayern i. R. in Regensburg;

*Wiedemann* Eugen, Zinngießereimeister in Regensburg.

Ihr Andenken wird in Ehren gehalten.

## Vorstandschafft

In der Zusammensetzung der Vorstandschafft trat keine Änderung ein.

Aus dem Vereinsausschuß schieden aus Herr Hauptlehrer *Haller-Nabburg* (Mandatar seit 1930) und Herr Dr. *Marlinger-Cham* (Mandatar seit 1935). Ihrer Arbeit im Dienste des Vereins sei mit besonderem Dank gedacht.

Neu in den Ausschuß wählte die Jahreshauptversammlung Herrn Oberstudiendirektor i. R. Dr. Hans *Muggenthaler*-Cham und Herrn Staatsarchivar Dr. August *Scherl*-Schwandorf.

## Vereinstätigkeit

### A. In Regensburg

#### *Vortragsabende*

Die Vortragstätigkeit wurde im alten Umfang weitergeführt.

13. 1. 1954: Oberstudiendirektor Dr. Alfons *Königer*, Neumarkt, Geschichte und Kirche des Prämonstratenserklusters Speinshart.
10. 2. 1954: Dr. Heinz *Sitta*, Franz Joseph Freiherr von Gruben. Ein Beitrag zur Geschichte Regensburgs im 19. Jahrhundert.
24. 3. 1954: Jahreshauptversammlung, Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft, Ergänzung des Ausschusses. Besprechung des Buches Bayern und das Reich 1918—1932 v. Gabriel Werner Zimmermann durch Stud.Ass. Willibald *Kessel*.
28. 4. 1954: Assessor Dr. *Schraml*, Rechte und Pflichten der Komitialgesandten am „Immerwährenden Reichstag“.
5. 5. 1954: Hofrat Dr. Ernst *Neweklowsky*, Linz, Schifffahrt und Flößerei im bayerischen Donauraum.
26. 5. 1954: Stud.Rat Dr. Georg *Völkl*, Einführungsvortrag zum Vereinsausflug.
21. 7. 1954: Stud.Ass. Willibald *Kessel*, Grundherrschaft in Bayern.
15. 9. 1954: Stadtarchivar Dr. Jürgen *Sydow*, Neuordnung des Regensburger Stadtarchives.
27. 10. 1954: Professor Dr. Ernst *Klebel*, Reich und Reichstag vor 1800.
24. 11. 1954: Stud.Prof. Franz *Hilll*, Minoritenkloster und Minoritenkirche.

Der *Vereinsausflug* führte am 30. Mai 1954 eine größere Zahl von Mitgliedern und Gästen in zwei Omnibussen in das Altmühltal nach Kelheim, Riedenburg, Greding, Berching und Beilngries. Der Besuch der Bischofsstadt Eichstätt hinterließ bei allen Teilnehmern tiefe Eindrücke. In liebenswürdiger Weise führten uns dort Studienprofessor Dr. *Neuhöfer* und Studienassessor *Böhm*. Unterwegs gaben Erläuterungen Professor Dr. Klebel und der Berichterstatter.

#### *Bibliothek und Archiv*

Wir legen besonderen Wert darauf, daß der Verein das gesamte heimatgeschichtliche Schrifttum über Oberpfalz und Regensburg erfaßt. Unsere Bibliothek soll dem Heimat- und Ortsgeschichtsforscher alle ältere und neuere Literatur bereitstellen, derer er zur Ausweitung seiner eigenen literarischen Forschung bedarf.

Wichtige Neuanschaffungen konnten im Berichtjahr gemacht werden, darunter mehrere fehlende Bände der Kunstdenkmäler Bayerns.

Im Laufe der letzten sechs Jahre ist die Bibliothek in einem Umfange gewachsen, daß wir ernstlich mit Raumschwierigkeiten zu kämpfen haben.

Durch Buchspenden haben sich verdient gemacht: Museumsdirektor Dr. *Boll*, Dr. Günter *Gall*, Hauptlehrer *Haller-Nabburg*, Dramaturg Dr. Sigr. *Färber*, Oberarchivar Dr. *Freytag*, Oberregierungsrat *Fürnrohr*, Professor Dr. *Klebel*,

Kanonikus *Kraus*, Kanonikus Dr. *Kurz*, Msg. *Lehner*, Inspektor *Neckermann-Neunburg v. W.*, *Stadtrat* Regensburg, Oberinspektor *Stang* (Manuskript des von ihm angefertigten Hauptregisters zu Siebmachers großem allgemeinem Wappenbuch), Stadtarchivar Dr. *Sydow*, Zinngießermeister *Wiedemann*, Stud.-Prof. *Georg Wild*. Frau *Margarethe Schottenloher* hat uns 46 Abhandlungen ihres verstorbenen Mannes überlassen.

Bei manchen *Tausch- und Vereinschriften* fehlten mehrere Jahrgänge oder einzelne Nummern. Sie gesichtet und, soweit noch möglich, durch Tausch ergänzt und einen Tauschschriftenkatalog aufgestellt zu haben, diese Mühe hatte Herr Oberregierungsrat *Färnrohr* auf sich genommen.

In Tauschverkehr steht der Verein mit 198 deutschen und ausländischen Geschichtsvereinen und Bibliotheken des In- und Auslandes.

Der durch die Kreisbibliothek herausgegebene „Regensburger Zeitschriften-nachweis“ (Stand 1. Juli 1954) gibt Einblick in den weitverzweigten Tauschverkehr. Der Historische Verein vermittelt durch seine Tauschschriften reiche Möglichkeiten zu wissenschaftlicher Arbeit und zum Studium, die aber, weil nicht bekannt genug, viel zu wenig genutzt werden.

Da eine Anzahl von Instituten mehrere Bände veröffentlichen, vermehrt sich unsere Bibliothek durch den Tauschverkehr jährlich um mehrere Hundert von Nummern.

Die uns zugehenden Abhandlungen sind der Benützung zugänglich, und zwar bayerische in unseren Vereinsräumen, außerbayerische in der Kreisbibliothek und frühgeschichtliche in der Direktion des Museums.

Unsere *Archivaliensammlung* umfaßt eine große Anzahl von Urkunden und Akten. Im Laufe der Jahrzehnte haben sie begeisterte Vereinsmitglieder gesammelt und vor der Vernichtung und Einstampfung bewahrt.

Das Amt des Archivars schließt eine Unsumme von Kleinarbeit in sich. Viel Zeit und Arbeit beanspruchte die Beantwortung schriftlicher Anfragen, meist genealogischer Art. Ihre Bearbeitung war oft recht mühsam und zeitraubend.

Dazu kommt, daß eine Menge von Archivalien entweder noch gar nicht registriert oder nur unvollkommen katalogisiert ist. Der Großteil der Akten des 16., 17. und 18. Jahrhunderts hat noch keine irgendwie befriedigende archivalische Behandlung erfahren.

Dieser mühevollen Arbeit hat sich in dankenswerter Weise Herr Oberstudiendirektor i. R. *Treitinger* unterzogen. Tagtäglich arbeitete er an der Sichtung und Neuordnung. Recht hinderlich wirkte sich dabei der Raum-mangel aus.

Der *Ausleihbetrieb* gestaltete sich wieder recht lebhaft. Auch auswärtige Forscher nahmen Bibliothek und Vereinsarchiv in Anspruch. In erster Linie waren es Lehrer der Oberpfalz, die auf ihren Schulort bezügliche Manuskripte anforderten, dann auch Staatsarchive und Universitätsinstitute.

### Dienststunden

Der Bibliothekar und der Archivar sind jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr für die Ausleihe im Vereinszimmer am Dachauplatz (Museum) zu sprechen.

### Vereinsbeitrag

Mitglieder in Regensburg zahlen jährlich DM 5.—, auswärtige DM 4.—. Der Vereinsbeitrag wird in der Regel mit der Ausgabe des Verhandlungsbandes eingehoben. Auswärtige Ortsgruppen können für örtliche Zwecke einen Zuschlag zum Vereinsbeitrag erheben.

Einzahlungen können erfolgen auf das Konto des Hist. Vereins bei der B. Staatsbank Regensburg oder das neu errichtete Postscheckkonto Nürnberg Nr. 93 270.

## Kassenlage

Die finanzielle Lage des Vereins ist nach wie vor nicht günstig.

Für namhafte Beihilfen spricht der Verein seinen Dank aus dem Bezirksverband Oberpfalz, dem Stadtrat Regensburg, dem Bischöflichen Ordinariat, den Siemens-Schuckert-Werken Regensburg, der Fürstl. Hofbibliothek, den Braunkohlenwerken Wackersdorf und der Mittelbayerischen Zeitung.

Da die Mitgliederbeiträge zur Durchführung vordringlicher Vereinsaufgaben nicht ausreichen, sind wir für Spenden um so dankbarer. Die Druckkosten sind gewaltig gestiegen, die Bibliothek muß ergänzt, viele Tauschschriften sollen gebunden werden. Der Nachholbedarf für notwendige Bindearbeiten wird auf DM 5000.— geschätzt.

Erfreulich war, daß wir aus dem Verkauf noch vorhandener Verhandlungsbände und Sonderdrucke eine größere Einnahme erzielen konnten. Dadurch war es möglich, eine Anzahl von Büchern binden zu lassen und Neanschaffungen zu machen.

Unsere Sorge gilt schon heute der Bezahlung des nächsten Verhandlungsbandes, der Jubiläumsgabe zum 125 jährigen Bestehen des Vereins. Für finanzielle Unterstützung, die steuerlich abziehbar ist, sind wir vom Herzen dankbar.

## B. In der Ortsgruppe Amberg

Leiter der Ortsgruppe: Stadtschulrat Josef Schmitt

1. Im Winterhalbjahr 1953/54 hielt der Historische Verein Amberg bei stets erfreulichem Besuch folgende Vortragsabende ab:

Am 6. Okt. 1953 sprach Stadtschulrat *Schmitt* über „*Bedeutende Oberpfälzer im Lichte der Kulturgeschichte*“. Der Vortrag wurde in der anläßlich der Vollendung des 60. Lebensjahres Herrn Regierungspräsidenten Dr. Ulrich gewidmeten Festschrift abgedruckt. — Am 3. Nov. 1953 hielt Studienrat *Hinterlohr*, Kunsterzieher an der Oberrealschule Amberg, einen anschaulichen und lebendigen Vortrag über „den bedeutendsten Bildhauer der Gotik, *Erasmus Grasser aus Schmidmühlen*“. Die Lichtbilder hiezu ließ der Hist. Verein für die Stadtbildstelle Amberg fertigen, wo sie allen Schulen zur Verfügung stehen. Studienrat *Batzl* vom Human. Gymnasium Amberg stellte „das oberpf. Universalgenie *Anselm Desing*“ in den Kreis seiner aufschlußreichen Betrachtungen. — Am 2. Febr. 1954 brachte uns Professor *Dolch*, Kunsterzieher am Institut für Lehrerbildung Amberg, „den oberpf. Rokoko-Bildhauer *Ignaz Günther*“ prächtig nahe, wozu wir ebenfalls eine Glasbildreihe herstellen ließen. — Am 3. März 1954 ergänzte Studienrat *Eißner* (Oberrealschule Amberg) die Winterarbeit, die sich in der Hauptsache mit bedeutenden oberpfälzischen Persönlichkeiten beschäftigt hatte, durch eine wertvolle Übersicht „Bedeutende Egerländer“.

2. Am 11. Mai 1954 trat ein *freiwilliger Arbeitskreis* von interessierten Damen und Herren aller Berufe zusammen, um sich über die zu lösenden *heimatpflegerischen Fragen* zu unterrichten. In seiner Begrüßung wies Stadtschulrat *Schmitt* darauf hin, daß sich der Arbeitskreis bei Winkler („Auf der Wart“) gewissermaßen auf „historischem Boden“ befinde; denn hier versammelte Oberregierungsrat Dollacker Jahrzehnte hindurch regelmäßig seine Amberger Forschungskommission sowie der prähistorischen Zirkel. —

Infolge verschiedener Vorkommnisse der letzten Zeit (u. a. verschwand eine holzgeschnittene Madonna von einem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude) wird der Historische Verein nun die notwendigen Bestandsaufnahmen durchführen und für Erhaltung und Schutz der kunstgeschichtlich oder volkskund-

lich wertvollen Gegenstände Sorge tragen. Es wird nun alles verkartet und auf Farbfilm aufgenommen, was Amberg noch an zahlreich vorhandenen Hausfiguren, Inschriften und Tafeln, Erkern und Türen, Häuserpersönlichkeiten, Bürgerbildnissen, Wappen, Grabsteinen usw. besitzt. Darüber hinaus sollen die in Frage kommenden Bildhauer, Maler, Baumeister, Stukkateure, Steinmetzmeister, Glockengießer, Orgelbauer usw. zusammengestellt werden. Hand in Hand damit wird die bereits angelegte Kartei der in Amberg entstandenen Druckwerke ergänzt und eine Zusammenschau des gesamten über Amberg und seine reiche Geschichte vorhandenen Schrifttums erstellt. Es wird also den einschlägigen Fragen der Heimatgeschichte, Denkmalpflege, Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte (einschließlich Münzwesen), der Kirchen- und Schulgeschichte, Wappenkunde usw. gesteigerte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Am 15. Juni 1954 traf sich der Arbeitskreis abermals. Die Ergebnisse nahmen bereits greifbare Formen an; die Vorträge für das Winterhalbjahr 1954/55 sowie die weiteren Arbeiten wurden verteilt.

3. Darüber hinaus schaltete sich der Hist. Verein Amberg *beratend und helfend* in folgenden Fragen ein: Wir stellten Richtlinien zur einwandfreien Schreibweise der Amberger Straßennamen mit dem Erfolg zusammen, daß der Hist. Verein nicht nur wie bisher um Vorschläge für neue Straßennamen ersucht, sondern auch bei der Anschaffung von neuen Straßenschildern gutachtlich gehört wird. In Fragen der Behauung der Krambrücke, der Errichtung eines Hochhauses in der Altstadt, eines geplanten Stadtmauerdurchbruchs, der Gefährdung des Landschaftsbildes bei St. Sebastian durch amerikanische Bauten konnte der Hist. Verein mit Erfolg seine Stimme erheben.

4. In Verbindung mit der Volkshochschule Amberg gab Studienrat *Hinterlohr* in 2 Vorträgen und 2 Führungen im Mai 1954 eine Einführung in Amberger Kunstdenkmäler. Mit dem Verkehrsamt Amberg wurden kunst- und kulturkundliche Fahrten im Mai in die Fränkische Schweiz und im September zu den fränkischen Reichsstädten unternommen. —

So regte sich auf verschiedenen Gebieten erfreuliches Leben im Historischen Verein Amberg, der noch in diesem Jahre die Mitgliederzahl 200 zu überschreiten hofft.

### C. In der Ortsgruppe Schwandorf

Leiter der Ortsgruppe: Staatsarchivar Dr. August Scherl

Geschäftsführer: Studienrat Dr. Georg Klitta

#### Veranstaltungen im Vereinsjahr 1953/54:

28. 10. 1953: Vortrag von Hochschulprofessor Dr. *Klebel*, Regensburg, „Die wirtschaftliche Stellung Regensburgs und die Beziehungen zum Umland“,
10. 12. 1953: Lichtbildervortrag von Studienrat *Eißner*, Amberg, über „Balthasar Neumann“,
26. 2. 1954: Lichtbildervortrag von Gewerbelehrer *Rappel*, Schwandorf, „Leben und Werk des Erasmus Grasser“,
2. 4. 1954: Vortrag von Studienassessor *Schneider*, Schwandorf, „Das Pflegamt Schwandorf“,
13. 5. 1954: Lichtbildervortrag (in Zusammenarbeit mit dem Volkswerk Schwandorf) von Dr. Hermann *Heun*, Marktredwitz, „Leben und Werk des Michelangelo“.

30. 5. 1954: Heimatkundliche Fahrt durch das Vilstal von Ensdorf bis Kallmünz; Vorbereitung und Führung: Gewerbelehrer *Rappel*, Schwandorf.

Als Grundstock einer eigenen Bücherei erhielt die Ortsgruppe vom Gesamtverein in dankenswerter Weise frühere Verhandlungsbände und Sonderdrucke, soweit solche in Zweitstücken noch vorhanden waren. Die Bücherei ist in der neuen Oberrealschule aufgestellt und wird von Vereinsmitglied Dr. Klitta betreut.

Die Zahl der Vereinsmitglieder konnte im abgelaufenen Vereinsjahr auf 64 (einschl. des Einzugsgebietes) erhöht werden.

\*

Die Vereinsrückschau wäre nicht vollständig, wenn nicht allen, die für das Blühen und Gedeihen des Vereins Zeit, Mühe und Geldopfer aufgewendet haben, der Vorstand seinen herzlichen Dank ausspräche. Das verflossene Jahr hat wieder den Beweis geliefert, daß im Verein tüchtige und fruchtbringende Arbeit geleistet wurde.

Möge das 125. Vereinsjahr recht erfolgreich sein!